

4.10.
Dienstag, 04. Oktober, 10 Uhr
& **5.10.**
Mittwoch, 05. Oktober, 10 Uhr

Das kleine Ich bin Ich – Theater für Kinder

(mit Anmeldung)

CentrumCultur, August-Bebel-Platz 2a,
44866 Bochum-Wattenscheid

Das Figurentheater in Bochum – Fibo e. V. präsentiert in Zusammenarbeit mit dem CentrumCultur das Theater „Das kleine Ich bin Ich“, nach dem Kinderbuchklassiker von Mira Lobe (Text) und Susi Weigel (Buchidee und Zeichnungen).

Eine Geschichte über Identität, Orientierung und das Anderssein: „Das kleine Ich bin Ich“ ist eines der bekanntesten Bilderbücher aus den siebziger Jahren, und noch im-

mer gehört es zu den Favoriten vieler Kinder und Eltern. Auf phantasievolle Weise spielt Klaus Hermann das nicht näher bestimmbare, bunte Tier ICH BIN ICH, das auf der Suche nach seiner Identität ist, da ihm plötzlich und unverhofft die Frage gestellt wird: „Wer bist denn du?“. Unter dem Aspekt der Migration, des Andersseins und dennoch Angenommenwerdens in der Gemeinschaft, bekommt die Geschichte einen aktuellen Zeitbezug. Dem Schauspieler Klaus Hermann gelingen abwechslungsreiche Bilder in einer liebevoll-kreativen Umsetzung des Kinderbuchklassikers. Ein Theaterstück voller Fragen und Antworten. Mit vielen Liedern, Reimen und einer wunderbaren, eigens für dieses Stück geschriebenen Musik.

Vom 29.9. – 5.10.22 in Wattenscheid

Bereits zum 47. Mal findet bundesweit die Interkulturelle Woche, dieses Jahr unter dem Motto #offengeht, statt. In über 500 Städten und Gemeinden wird dabei mit rund 5.000 Veranstaltungen und Aktionen die Vielfalt der Gesellschaft gefeiert. Organisierende und Teilnehmende setzen sich ein für Menschenrechte, gesellschaftlichen Zusammenhalt und Demokratie und stellen sich gegen jede Form von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Sie schaffen Räume für Begegnungen und Austausch auf Augenhöhe.



Offen sein für Neuankommende, offen sein für Gespräche, für neue Erfahrungen und Perspektiven. Wattenscheid ist offen – und zeigt dies in der Interkulturellen Woche vom 24. September bis zum 05. Oktober. Gemeinnützige und interkulturelle Institutionen aus dem ganzen Stadtteil haben gemeinsam spannende Veranstaltungen zum Begegnen, Lernen und zusammen Feiern geschaffen.

Sie sind zu allem herzlich eingeladen!

Organisation

CentrumCultur (AWO Ruhr-Mitte), Forum Gemeinsam für Integration – GEMI e. V., Citymanagement der Sozialen Stadt Wattenscheid-Mitte (Bochum Marketing GmbH)

Veranstalter und Kooperationspartner

bobeq gGmbH, Buchhandlung van Kempen, Die Falken Unterbezirk Bochum, Familienzentrum Schulstraße, FC Hasretspor Bochum, Fibo e. V., Flüchtlingsbüro der Stadt Bochum, Haus Wiesmann, Kita und Familienzentrum Lohackerstraße, Knepper Management, Kunstwerkstatt am Hellweg, PLANB Ruhr e. V., Ronak e. V., Soziale Stadt Wattenscheid-Mitte, VBW Stiftung, X-Vision Ruhr



Danke an die Förderer



Ein Projekt der
BOCHUM STRATEGIE



Kontakt

Mustafa Calikoglu
m.calikoglu@awo-ruhr-mitte.de
CentrumCultur (AWO Ruhr-Mitte)
August-Bebel-Platz 2a
44866 Bochum-Wattenscheid
www.awo-ruhr-mitte.de



Yan Ugodnikov
y.ugodnikov@forum-gemi.de
Forum Gemeinsam für Integration – GEMI e. V.
Otto-Brenner-Straße 25
44866 Bochum-Wattenscheid
www.forum-gemi.de



WAT ist offen

Interkulturelle Woche

**24.9. – 5.10.22
Wattenscheid**

**interkulturellewoche.de
#offengeht**



Samstag, 24. September, 13 bis 18:30 Uhr

Familien- und Begegnungsfest vom FC Hasretspor Bochum

Sportzentrum Westenfeld, Lohackerstraße 9, 44867 Bochum-Wattenscheid

Die Vision und die Philosophie des Fußballvereins sind das friedliche Zusammenkommen, Dialog und Verständigung von verschiedenen Herkunftten bzw. Ethnien durch Sport. Dies wird durch die Friedenstaube im Vereinslogo betont und somit bei jedem Spiel gelebt. Somit verwundert es nicht, dass bei Hasretspor diverse Herkunftskreise, wie türkische, deutsche, kurdische oder neuerdings ukrainische, zusammenkommen, um gemeinsam Sport zu treiben. Das Begegnungsfest des FC Hasretspor soll diese Vision weiter stärken und intensivieren. Das Fest soll für alle interessierten Bochumer*innen mit und ohne internationale Familiengeschichte offen sein. Das Highlight auf dem Begegnungsfest soll das Kleinfeldturnier sein. Es kann jede interessierte Mannschaft an dem Turnier teilnehmen. Die Siegermannschaften erhalten Pokale. Darüber hinaus sollen Torwände abwechslungsreiche Aktivität für die Teilnehmenden insbesondere für Kinder und Jugendliche des Festes darstellen. Darüber hinaus können Kinder und Jugendliche am Rande des Festes Spike-Ball erlernen und spielen. Flankiert wird das Fest durch einen DJ mit Begleitmusik. Anmeldungen für das Kleinfeldfußballturnier (mindestens 5 Spieler*innen) unter events@forum-gemi.de oder telefonisch unter 015758714444 oder 017642045069

Montag, 26. September, 10 bis 12 Uhr

Familien und Begegnungsmatinée mit Musikalische Begleitung und Verpflegung

Mini Ini, Voedestr. 3 in Wattenscheid

Programm der Vereine Hsme e.V. und BONEM e.V. Für bessere Planung bitte mit Voranmeldung: middle-east@web.de

Montag, 26. September, 16 bis 18 Uhr

Interkulturelle Jam-Session und offene Tür

Friedrich-Ebert-Straße 33, 44866 Bochum-Wattenscheid

Friedrich-Ebert-Straße 33, 44866 Bochum-Wattenscheid
Das Zukunftshaus X-Vision Ruhr, ein Förderprojekt aus dem sozialen Brennpunkt Bochum-Wattenscheid, bietet seit 2008 kostenlose kulturelle Kinder- und Jugendarbeit in den Bereichen Gesang, Musikproduktion und Recording, Theater, Videoproduktion, CD-Produktion, Tanz und Performance, Bandcoaching, Songwriting und Vermarktung an. Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 19 Jahren. Die Talentschmiede bietet den Teilnehmern*innen zudem jährlich die Möglichkeit ihr Können auf großen Bühnen zu präsentieren und realisiert auch eigene Veranstaltungen.

Das Zukunftshaus und Kinder- und Jugendkulturprojekt X-Vision Ruhr lädt ein zur interkulturellen Jam-Session und offenen Tür. Gemeinsam kann musiziert werden und die Besucher können sich einen Einblick zum Angebot des Projekts machen. Weitere Informationen unter www.xvisionruhr.de

Mittwoch, 27. September, 14 bis 16 Uhr

Senior*innen begeben Neuzuwanderern aus der Ukraine (mit Anmeldung)

CentrumCultur, August-Bebel-Platz 2a, 44866 Bochum-Wattenscheid

Ein nachbarschaftlicher Dialog zwischen Geflüchteten aus der Ukraine und älteren einheimischen Bürger*innen aus Wattenscheid soll mit einer Gesprächsrunde möglich gemacht werden. In der Gesprächsrunde können sich die Teilnehmenden unbefangen, bei Kaffee und Kuchen, kennen lernen und austauschen.

Gemeinsamens Zusammenkommen verbindet Generationen und unterschiedliche Kulturen, vertreibt Probleme und Einsamkeit. Mithilfe von Begegnungen werden Vorurteile abgebaut und das Verständnis für die Probleme Geflüchteter gefördert. Der Seniorentreff im CentrumCultur ist der Ort, an dem ukrainische Geflüchtete Einheimische kennen lernen können und Hilfe bei alltäglichen Herausforderungen in der neuen und fremden Umgebung bekommen. Den Wattenscheider*innen wird dafür ein lebendiges Bild über die Kulturen und die Lebenswege der Geflüchteten vermittelt.

Donnerstag, 29. September, 16 bis 20 Uhr

WAT ist offen – Interkulturelles Fest

Zeche Holland, Emil-Weitz-Straße 2, 44866 Bochum-Wattenscheid

Das Motto der Interkulturellen Woche – WAT ist offen – soll über ein gemeinsames Fest auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Holland durch alle teilnehmenden Organisationen vermittelt und repräsentiert werden. Ein buntes Angebot für Klein und Groß gibt dabei die Möglichkeit, sich auszutauschen, sich zu vernetzen, und die wichtige Arbeit der interkulturellen Organisationen für den Stadtteil kennenzulernen. Ein originelles und unterhaltsames Musik-Programm begleitet das Fest.

Start	Programm
16:00	Eröffnung
16:15	Kasa Aroya
17:00	Creative Space Bochum
17:45	Ximba & Speedtalking
18:30	Geige / Akkordeon
19:15	X-Vision Ruhr

Ximba, ein durch die von vielen Bochumer*innen bekannte Kolumbianerin Ximena León entwickelter latein-amerikanischer Tanz, lädt zum dynamischen Bewegen ein, während ein Speedtalking das Kennenlernen erleichtert. Es findet außerdem ein Kinderschminken statt. Über ihre Arbeit informieren werden die bobeq gGmbH, PLANB Ruhr e. V., Ronak e. V., das Forum Gemeinsam für Integration – GEMI e. V. und das Flüchtlingsbüro der Stadt Bochum. Neben der Verpflegung durch die anliegende Gastronomie „Kumpeltreff“ bieten ukrainische Geflüchtete Spezialitäten zum Probieren an, auch für Getränke ist gesorgt. Wir freuen uns auf ein buntes Fest!

Donnerstag, 29. September, ab 9:30 Uhr

Mehr Kultur und Freizeit in der Bochumer City

inklusive Verpflegung, Treffpunkt in der Westenfelder Str. 92 in 44867 Bochum um 9.30. Uhr oder um 10.00 vor dem Rathaus in Bochum

Es handelt sich um eine Exkursionsgruppe.

Freitag, 30. September, 18 bis 22 Uhr

Tanz der Kulturen „Kulturelle Identität in Bochum“

Mini Ini, Voedestr. 3 in Wattenscheid

Beides Programm der Vereine Hsme e.V. und BONEM e.V. Für bessere Planung bitte mit Voranmeldung: middle-east@web.de

Freitag, 30. September, 19 Uhr

Filmvorführung „Der Imker“

CentrumCultur, August-Bebel-Platz 2a, 44866 Bochum-Wattenscheid

Der schweizerische Dokumentarfilm „Der Imker“ von Mano Khalil erzählt das berührende Schicksal des Bienenzüchters Ibrahim Gezer. Die Wirren des türkisch-kurdischen Krieges haben ihm alles genommen: seine Frau und Kinder, seine Heimat und mit seinen über fünfhundert Bienenvölkern auch die Lebensgrundlage. Geblieben ist ihm nur seine Liebe zu den Bienen und das unerschütterliche Vertrauen in den einzelnen Menschen, egal welcher Herkunft. Nach einer langen und entbehrungsreichen Odyssee hat der Imker dank seiner Leidenschaft für die Bienenzucht in der Schweiz zurück zum Leben gefunden.

„Der Imker“ ist eine Geschichte einer ungewöhnlichen Integration im vermeintlich konservativen Herzen der Schweiz. Der Film zeichnet ein lebensnahes Bild der heutigen Schweiz im Spannungsfeld zwischen menschlichen Begegnungen und politischer Meinungsmache. Der Eintritt zum Kinoabend ist kostenfrei.

Samstag, 01. Oktober, 19 Uhr

Lesung Souad Lamroubal – „Yallah Deutschland, wir müssen reden!“

Kunstwerkstatt am Hellweg, Wattenscheider Hellweg 9, 44866 Bochum-Wattenscheid

„Ich verrate Dir, wo ich herkomme, und vor allem, wo ich hinwill!“ – So beginnt ein packendes, tiefgründiges, witzig-ernstes Zwiegespräch mit „ihrem“ Deutschland, das Souad Lamroubal als „problematisches“ Gastarbeiterkind kennengelernt hat und dem sie heute als Integrationsbeamtin dient. Ein unwiderstehlicher Dialog über Freiheit und Herkunft, Verbotenes und Erlaubtes, über Heimat, Zukunft und die Frage, wer wir Deutschen sind und wann wir Deutsche sind.

Die in Krefeld lebende Autorin und Dozentin Lamroubal kennt nämlich beide Seiten: die Erwartungen der Ankommenden und die Ansprüche deutscher Behörden, Überforderung und Menschlichkeit, Freude und Bürokratenfrust. In „Yallah Deutschland, wir müssen reden!“ erzählt sie mal mit beinhartem, mal mit zärtlichem Humor ihre marokkanische Familiengeschichte und die ihrer früh verstorbenen Mutter, die zwar nicht lesen und schreiben konnte, aber dennoch ein großes Vorbild für sie war.

Wann ist Integration gelungen? – Zu dieser und weiteren Fragen gibt es bei der Lesung in der Kunstwerkstatt am Hellweg auch die Chance, mit der Autorin ins Gespräch zu kommen. An einem Bücherstand der Wattenscheider Buchhandlung van Kempen gibt es die Möglichkeit, das Buch zu erwerben. Der Eintritt ist kostenfrei.

Sonntag, 02. Oktober, 17 bis 19 Uhr

Podiumsdiskussion „Vielfalt der Weltanschauungen“

Wiesmann's, Hochstraße 65, 44866 Bochum-Wattenscheid

Vertreter*innen von verschiedenen Weltanschauungen bzw. Religionsgemeinschaften laden herzlich ein zur Diskussion über das Verhältnis von Integration und Weltanschauung. Der Schwerpunkt der Diskussion soll auf der praktischen Ebene liegen und soll zukunftsweisend veranschaulichen, wie ein interreligiöser Dialog in einer vielfältigen Struktur der Weltanschauungen funktionieren kann. Insbesondere soll der Fokus auf Integration von neuzugewanderten Menschen liegen, die in einem bestimmten weltanschaulichen Kontext eingebettet und ggf. institutionalisiert sind. Wir möchten angewandte und bewährte Beispiele aus der Praxis hinsichtlich der Integration und Religion bzw. Weltanschauung präsentieren und zur Diskussion stellen.

Während der Podiumsdiskussion wird es einen Kneipenbetrieb geben, wonach gerne diverse Getränke erworben werden können. Nach der Podiumsdiskussion wird der Kneipenbetrieb aufrechterhalten, so dass wir herzlich dazu einladen in einer lockeren Atmosphäre weiterhin über das Thema zu diskutieren.